

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf : 50,000 Kilos

1 Mk. 80 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Fernsprech-
anschluß
Nr. 65.

Herrmann Seelig, Thorn,

Fernsprech-
anschluß
Nr. 65.

Mode-Bazar.

Größtes Lager von Kleiderstoffen und Damen- und Kindermänteln

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Auf mein reichhaltiges Gardinenlager mache ich ganz besonders aufmerksam.

Einzelne Fenster und Keste werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Der Verkauf findet nur zu streng festen Preisen statt. Der feste Verkaufspreis ist auf jedem Artikel in deutlichen Zahlen sichtbar.

Nachstehende

Öffentliche Aufforderung.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Kreise Thorn finden statt:

In Thorn	am 11. April 9 Uhr vorm.	für Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots,	Reserve,	Erjahrsreserve,
" "	" 12. "	" 9 "	" nachm. "	" Reserve vom Buchstaben A bis K
" Stadt "	" 13. "	" 9 "	" nachm. "	" Reserve vom Buchstaben L bis Z
" "	" 14. "	" 9 "	" vorm. "	" Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots,
" "	" 16. "	" 9 "	" "	" Erjahrsreserve,
" Bensau "	" 17. "	" 9 "	" "	" "
" Birglau "	" 17. "	" 9 "	" nachm. "	" Land- bzw. Seewehr 1. Aufg. u. Erjahrsreserve,
" "	" 18. "	" 9 "	" vorm. "	" Reserve,
" Culmsee "	" 24. "	" 8 "	" "	" Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots,
" "	" 24. "	" 8 "	" nachm. "	" Reserve vom Buchstaben A bis K,
" "	" 25. "	" 8 "	" vorm. "	" Reserve vom Buchstaben L bis Z,
" "	" 25. "	" 8 "	" nachm. "	" Erjahrsreserve,
" Steinau "	" 26. "	" 9 "	" vorm. "	" "
" Leibisch "	" 26. "	" 9 "	" nachm. "	" "
" Podgorz "	" 27. "	" 9 "	" vorm. "	" Reserve und Erjahrsreserve,
" " "	" 27. "	" 9 "	" nachm. "	" Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots,
" Dittloschin "	" 28. "	" 1 "	" nachm. "	" "

Die Kontrollversammlungen in Thorn finden im Exerzierhause auf der Culmer Esplanade statt.

- Zu derselben haben zu erscheinen:
- Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landweh 1. Aufgebots,
 - sämtliche Reservisten,
 - die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften,
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
 - die Halbinvaliden, sowie die nur als garnison-dienstfähig anerkannten Mannschaften soweit sie noch der Reserve, Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots angehören,
 - sämtliche Beurlaubte 1. Aufgebots,
 - sämtliche geübten und ungeübten Ersatzreservisten.

Diejenigen Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis einschl. 30. September 1882 eingetretten sind, und im Herbst d. Js. zur Land- bzw. Seewehr 2. Aufgebots übergeführt werden, sind von dem Erscheinen bei den diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen entbunden.

Mannschaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Fährer etc., sind verpflichtet, wenn sie den Kontrollversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. April d. J. dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirkskommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirkskommando auf diese Weise Kenntnis von ihrer Existenz erhält.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen **Erstellungsbefehle** mitzubringen. Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das Bezirkskommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts erteilt werden. Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein.

In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Orts-Polizeibehörde (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Civilbehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beibehaltung der Kontrollversammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen.

Wer so unvorhergesehen von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrollversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt.

Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden. Wer infolge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrollversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zur Versammlung zu erscheinen.

Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige **notwendige** Befreiungsgesuche möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrollplätzen ist unzulässig und wird mit Arrest bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Im Anschluß an jede Kontrollversammlung findet ein Messen der Füße — auf bloßem Fuße — statt.

Es wird im übrigen auf die genaue Befolgung aller dem Militärpaß vorgegedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.

Thorn den 10. März 1894.

Königliches Bezirks-Kommando.

wird hierdurch bekannt gemacht.

Thorn den 14. März 1894.

Der Magistrat.

Eine Mittelwohnung mit allem Zubehör und mehrere kleinere Wohnungen sind von sofort zu vermieten
Coppertnischstraße 13.

Culmerstr. 2 (Marktdecke) ist die 2. Etage, besteh. aus 6 Zimm. m. Entree u. and. Zubehör vom 1. April zu vermieten.
Siegfried Danziger.

Nähmaschinen

Hochartige Singer-Tretmaschinen, deutsches Fabrikat 1. Ranges, mit den neuesten praktischen Verbesserungen versehen, solid, elegant und von größter Leistungsfähigkeit, offerirt unter 3-jähriger Garantie, **frei Haus und Unterricht, zum Preise von Mk. 50, 60, 70, 75.** Ringmaschinen und Wheeler & Wilson Maschinen zu billigen Preisen. **Reparaturen schnell gut und billig.**
M. Klammer, Brombergerstr. 84.

Paden nebst Wohnung von sofort zu vermieten.
Neustädt. Markt 18. R. Schulz.



Oswald Gehrke-Thorn

erhält man doch eine wirklich gute Hefe.

Danziger Samen-Kontroll-Station

officire:
Weissklee, Rothklee, Schwedischklee, Gelbklee, Inkanathklee, franz. Luzerne, sämtliche Gräser, Runkeln, Möhren, Wald-, Garten- und Blumensämereien.

B. Hozakowski-Thorn,

Samenhandlung.
Preiscurante und Proben auf Verlangen.

Alle Arten Zimmer- und Fest-Saaldekorationen werden geschmackvoll ausgeführt.

Reparaturen in Möbeln, Porzellan und Glaswaren.



Reparaturen wie Umpolsterungen an Polstermöbeln werden gut und billig hergestellt.

Bank-Commandite

Simon, Katz & Co.

Commanditirt von J. Loewenherz, Berlin.
Berlin NW., Mittelstrasse 45.
Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: „Bankcomma Börse“.

Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäften!

Kostenfreie Controle verlosbarer Effecten und Coupons-Einlösung!
Unentgeltliche, zuverlässige Informationen jeder Art.
Teleph.-Amt 1 Nr. 2065.

Eine kl. Wohnung und ein Geschäftsfeller zu verm. Coppertnischstr. 24.
Stallung (2 Pf.), Remise, Burichenstraße 89 z. vermieten.

Zwei mittlere Wohnungen bei F. Pohl, Gerstenstraße 14.
1 heller guter Stall für 2 Pferde, monatlich 12 Mark, zu verm. Gerstenstraße 13.

Patent-Gußwände mit Rohrgeweberinlage.

Diese Wände können ihres geringen Gewichtes wegen ohne besondere Unterstützung auf jeden Fußboden gestellt werden, sind schallstich, nehmen den denkbar kleinsten Raum fort und sind ebenso stabil als eine massive Wand aus Ziegeln. Herstellung geschieht einfach und schnell, ohne nennenswerthe Störung zu verursachen.

Wegen der unbedingten Feuerfestigkeit jeder Holz- oder Bretterwand vorzuziehen. Von der Vorzüglichkeit dieser Wände kann sich Jedermann durch Besichtigung der bereits bei mehreren hiesigen Bauten ausgeführten Anlagen selbst überzeugen.

Ulmer & Kaun, Baugeschäft und Holzhandlung. Culmerhauffee Nr. 49.

Die Gußwände sind als innere Scheidewände überall da anwendbar, wo für eine massive Wand die nötige Unterstützung fehlt und wo der Raumgewinnung wegen eine möglichst geringe Wandstärke erwünscht ist. Sie sind in dieser Hinsicht, wie insbesondere auch, was die Feuerfestigkeit anlangt, den bekannten Rohrgewänden gleichzustellen. Auch ihre Standfestigkeit genügt allen in dieser Hinsicht zu stellenden Anforderungen, da sie ein Gerippe von T-Eisen erhalten, welche in gewissen Abständen je nach der Spannweite angeordnet werden. Thüren und Fensteröffnungen lassen sich mittelst eiserner oder hölzerner Rahmen ohne Schwierigkeit in den Wänden anbringen, wie ebenso vorhandene Öffnungen durch die Gußmasse geschlossen werden können. Nägel und Schrauben haften in den Wänden gut und sicher.
Bromberg den 7. November 1892.

C. Meyer,
Regierungsbaumeister und Stadtbaurath.

Freiburger Geld-Potterie,

Hauptgewinne: Mk. 50 000, 20 000; Lose à Mark 3.50.
Nothe Kreuz-Potterie; Hauptgew. Mk. 50 000, 20 000; Lose à Mark 3.50.
Stettiner Pferde-Lotterie; Hauptgew. 16 Equipagen und 200 Pferde; Lose à Mark 1,10 empfiehlt
Oskar Drawert, Altstädt. Markt.

2. Beilage zu Nr. 65 der „Thorner Presse“.

Sonntag den 18. März 1894.

Ein Sensationsprozeß

begann am Montag vor dem Landgericht in Berlin. Vor dem genannten Gericht haben sich die Schriftsteller Plack und Schwennhagen, sowie der Verlagsbuchhändler Dewald wegen verleumderischer, theils wider besseres Wissen gethaner Beleidigungen zu verantworten. Die Angeklagten hatten in Reden und Schriften behauptet: „Nach beendetem Kriege von 1870/71 habe sich in Deutschland neben der offiziellen Regierung eine Art jüdischer Nebenregierung gebildet, die die deutsche Gesetzgebung im Interesse des Großjudenthums zu gestalten wußte. An der Spitze dieser Nebenregierung habe Finanzminister Dr. Miquel, der damals Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft war, ferner der Generaldirektor dieser Gesellschaft, Geh. Kommerzienrath von Hausmann, Geh. Kommerzienrath Gerson, v. Bleichröder u. a. gestanden. Dies ganze Vorgehen geschah im Auftrage der „Alliance israélite universelle“, die auch den Sturz des Fürsten Bismarck veranlaßt habe, da deren Ziel die Errichtung der jüdischen Welt Herrschaft sei.“ Die Verhastung Schwennhagen's konnte nicht ausgeführt werden, er wurde daher stechbrieflich verfolgt. Dem Vernehmen nach hatte er sich nach Rumänien begeben, um dort Beweismaterial für seine Behauptungen zu sammeln. Am 12. September meldete sich Sch. selbst beim Berliner Untersuchungsrichter, von dem er sofort in Haft genommen wurde. Als Zeugen wurden Finanzminister Miquel und verschiedene andere bekannte Persönlichkeiten geladen. Die Verhandlung am Montag begann mit der Vernehmung des Angeklagten Plack-Podgorzki. Der Präsident verliest die beanstandeten Stellen der Broschüre und fragt den Angeklagten: „Halten Sie den Ausdruck „blutiger Gründer“ in bezug auf den Finanzminister Miquel nicht für beleidigend?“ Angekl.: „Das ist ein volksthümlicher Ausdruck, aber keine Beleidigung.“ Präsi.: „Dann sind Ausdrücke wie „Pharisäer und Heuchler“ nach Ihrer Ansicht wohl auch nur volksthümliche Ausdrücke?“ Angekl.: „Jawohl!“ Präsi.: „Sie schreiben in bezug auf die Mitglieder der sogenannten „Ahlwardt-Kommission“: „Mich überkommt ein Gel vor diesem ganzen Lumpengefindel.“ Meinen Sie damit auch den Finanzminister Miquel?“ Angekl.: „Ich wollte mit diesem Aussprüche alle die Leute kennzeichnen, die in der „Ahlwardt-Kommission“ gesprochen haben.“ Präsi.: „Also auch den Finanzminister?“ Angekl.: „Natürlich!“ Präsi.: „Halten Sie sich denn befugt, Herrn Miquel Betrügereien vorzuwerfen?“ Angekl.: „Jawohl! Ich werde auch allen Zeugen, die heute und morgen hier auftreten und die am Gründungsschwindel theilhaftig waren, Betrügereien schlimmster Art vorwerfen und ihnen dieselben auch nachweisen.“ Es folgte sodann die Vernehmung des Angeklagten Dewald, der bestrittet, von dem beleidigenden Inhalt der von

ihm verlegten Broschüre Kenntniß gehabt zu haben. Nunmehr folgte die Vernehmung des Angeklagten Schwennhagen. Dieser hat die Beleidigungen in verschiedenen Volksversammlungen begangen. In einer Wahlversammlung im Juni hat er auch noch den Reichskanzler Grafen Caprivi beleidigt. In Bezug auf diese Beleidigung bemerkt der Angeklagte Schwennhagen, es sei wohl noch nicht dagewesen, daß, wie im vorliegenden Falle, ein Mann, den man thatkräftig unterstützt habe, seinen Helfer auf die Anklagebank bringe. Präsi.: „Wie meinen Sie das?“ Angekl.: „Ich habe für die Militärvorlage des Reichskanzlers v. Caprivi in jeder Weise agitirt und habe dabei einen um so schwereren Stand gehabt, als die Antisemiten Berlins, denen ich angehörte, gegen die Vorlage auftraten. Ich berufe mich dabei auf das Zeugniß des Kriminalbeamten Popp.“ Der Angeklagte richtet an den Zeugen die Frage, ob er nicht bekunden könne, daß er — Schwennhagen — in jeder Weise für die Militärvorlage in den Versammlungen, entgegen den Berliner Antisemiten, eingetreten sei. Popp: „Jawohl.“ — Bei Beginn der Verhandlung am nächsten Tage, Dienstag, erklärte Schwennhagen gegen den Finanzminister Widerklage wegen verleumderischer Beleidigung erheben zu wollen. Finanzminister Miquel, als Zeuge vernommen, erklärte, er habe 1869—1873 als Geschäftsführer der Diskontogesellschaft nicht 8 Millionen, sondern ca. 1 350 000 Mark als Geschäftsantheil erhalten. Spekulationsgeschäfte habe er nie gemacht. Rumänische Eisenbahnaktien habe er nicht für sich gezeichnet, sondern für die Inhaber, die ihre Obligationen in Aktien verwandeln wollten. Sein Eid im Prozesse Gehlsen habe den Thatsachen entsprochen. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Akten gegen Gehlsen verschwunden seien. Minister Miquel gab hierauf aus einem vorhandenen Stenogramm über den Prozeß Gehlsen seine damalige Zeugenaussage wieder und legte ausführlich die rumänische Eisenbahnangelegenheit dar. Justizrath Mundel, seiner Zeit Vertheidiger Gehlsens, erklärte die Darlegung Miquels über seinen damaligen Eid für zutreffend. Der Angeklagte Plack meinte, gewisse bei den Akten befindliche Briefe Miquels seien nachträglich angefertigt. Der Vorsitzende ertheilte ihm hierfür einen Verweis. Minister Miquel rechtfertigte sodann die Zinsforderungen der Diskontogesellschaft an die rumänischen Eisenbahnen und fährt fort, ein Mann von der Dualität des Angeklagten könne ihn in seiner Ehre nicht kränken, er habe den Strafantrag gestellt, weil er dies seiner Stellung schuldig sei und weil er das immer mehr auftretende System der gewerbsmäßigen Verleumdung für überaus gefährlich halte. Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte der Finanzminister Miquel, er habe bei dem Verkauf der Braunschweigischen Eisenbahn nicht mitgewirkt. Schwennhagen zog hierauf seine Behauptung

über diesen Punkt zurück. Er hatte vom Gefängniß aus um Zurückziehung des Strafantrages gebeten, Minister Miquel beharrte aber auf dem Antrag, um ein Exempel zu statuiren. Miquel erklärte ferner die Behauptung, daß er Jude sei, für unwahr. Man habe angedeutet, daß bei uns eine Art jüdischer Nebenregierung bestehe. Wer unser Staatswesen kenne, werde solche Behauptungen für zu albern halten, um darauf zu antworten. Plack richtet noch zahlreiche Fragen an Miquel, wobei er vom Vorsitzenden wegen ungebührlichen Benehmens vermahnt wurde. Miquel charakterisirte die Raffinirtheit Placks, welcher der Berather Ahlwardts in der Reichstagskommission gewesen. Miquel wurde hierauf entlassen. Sodann kam die Gründung der Preussischen Zentral-Bodenkredit-Gesellschaft zur Sprache. Nachdem mehrere Sachverständige, darunter Herr v. Dieß-Daber, vernommen worden, wurde die Verhandlung auf Mittwoch vertagt. In der Mittwochs-Verhandlung bestätigte Kommerzienrath v. Hansemann die vorgestrigen Bekundungen des Finanzministers Miquel über dessen Eintritt in die Diskontogesellschaft, seine Thätigkeit und die Dienstverhältnisse desselben. Hierauf wurde der frühere Direktor der rumänischen Eisenbahngesellschaft, Ottermann, vernommen, der über die Geschäftsthätigkeit der Gesellschaft fast zwei Stunden lang Auskunft gab, ohne die Behauptungen der Angeklagten zu bekräftigen. Nach der Vernehmung des Buchdruckereibesetzers Glöb wurde die Verhandlung auf Donnerstag vertagt. Staatsanwalt Drescher theilte mit, er habe vom Staatsanwalt in Essen ein Telegramm erhalten, welches besagt, daß die verschwundenen Akten in der Untersuchungssache gegen Gehlsen aufgefunden worden seien. Er werde sogleich telegraphisch um Uebersendung dieser Akten bitten.

Gemeinnütziges.

(Der Schaum auf der Fleischbrühe,) wenn die letztere ins Kochen gerät, wird von manchen Hausfrauen als eine Art von Schmutz angesehen und abgeschöpft. Dieses jedoch ist ganz verkehrt; denn es handelt sich nicht um Schmutz, sondern um wertvolles Eiweiß, das erst in der Flüssigkeit gelöst war, durch die höhere Wärme jedoch nachträglich ausgeschieden wurde. Namentlich, wenn das Fleisch mit kaltem Wasser beigelegt wird, enthält es, sobald es ins Kochen gerät, viel von solchem gelösten Eiweiß, bildet somit viel Schaum. Der Verlust ist nicht gering. Man rühre den Schaum, sobald er entsteht, unter die Suppe und er verschwindet bald.

Männigfaltiges.

(Heilanstalt für Brustfranke.) Der Ausschuß der hanseatischen Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung hat beschlossen, eine Heilanstalt für Brustfranke für

30 bis 100 Kranke an einem Punkte des Harzgebirges mit einem Kostenaufwande von 275 000 Mark zu errichten.

(Sozialdemokratische Löhne). In Hamburg besteht eine sozialdemokratische „Genossenschaft“, die die Cigarrenfabrikation betreibt. 161 Arbeiter sind in dem ziemlich umfangreichen Unternehmen beschäftigt. Was zahlen nun die Sozialdemokraten selbst ihren Genossen für Löhne? Hier die Antwort: Es haben verdient die Cigarrenarbeiter der Hamburger Fabrik durchschnittlich pro Tag 3 Mark 16 Pfennige, die Cigarrenarbeiter der Fabrik-Filiale Eschwege pro Tag 2,28 Mark, die Wickelmacher in Eschwege 1,07 Mark. Die Zurrichter erhielten an Lohn in Hamburg 10—13 Mark, in Eschwege 7,50—8 Mark pro Woche. Ein Theil der Arbeiter arbeitete also für 6,42 Mark in der Woche! Was würde wohl die sozialdemokratische Parteipresse für ein Geschrei erheben, wenn ein „Bourgeois“ solchen „Hungerlohn“ zahlen wollte.

(Ein Diamantdiadem für einen Ruß.) Die Sängerin Lillian Nordica, die gegenwärtig am Opera House in New-York gastirt, sang neulich die Traviata. Als sie während des dritten Aktes hinter die Kulissen trat, umarmte sie ein alter

Herr, dem Thränen der Rührung über die Wangen liefen, und rief: „Lassen Sie sich küssen! Sie sind einzig! unerreichbar! un-nachahmlich.“ Die Nordica war von dem Enthusiasmus des alten Herrn erschüttert, noch erschütterter aber war sie, als man sie darauf aufmerksam machte, daß das Diamantdiadem, das in ihrem Haare gefunkelt hatte, seit jenem Russe verschwunden ist.

(Die Vernichtung der Seehunde.) Die wegen ihres Fells und ihres Specks so sehr gesuchten Seehunde und Seeälber machen sich infolge der fruchtbaren Jagd, die seitens der skandinavischen Fischer auf sie gemacht wird, nach und nach seltener. Vor 25 oder 30 Jahren belief sich die mittlere Zahl der in jeder Saison bei der Insel Jan Mayen (im nördlichen Eismeer) gefangenen Seehunde auf 200 000. Gegenwärtig werden jährlich nur etwa 120 000 Seehunde gefangen, darunter gegen 10 000 junge. In der letzten Zeit lieferte der Seehundfang einen verhältnismäßig nur sehr geringen Ertrag; es wurden nicht mehr als 174 000 hl. Del gewonnen. 1892 hatten 17 skandinavische Seehundfänger bis Ende Mai bei Jan Mayen 63350 junge grönländische Seehunde getödtet. Im vorigen Jahre war die Jagd noch weit schlechter, und alles weist darauf hin,

daß sie in der gegenwärtigen Saison noch unbedeutendere Erträge liefern wird.

(Der höfliche Sachse.) „Si herrchejes, ja, meine Herren, die Engländer!“ so läßt sich Herr Birstenbinder am Stammtisch vernehmen, „das sind ganz grobe, ungeschliffene Ba-trone! Fahre ich Sie da neulich im Soubee und sitze zusammen mit so einem großkarrirten Weltumsegler! Und was denken Sie wohl — legt er sich ganz ungenirt zum Schlafen nieder und legt mir — weck Kneppchen — beide Beine uff'n Schoß! Und so lag Sie der unverschämte Beafsteekesser egal die ganze Tour, die ich mit ihm zusammenfuhr — beinah' ne dreiviertel Stunde, ohne aufzuwachen!“ „Na, hören Sie mal, warum haben Sie denn den Kerl nicht aufgeweckt!“ „Si, wie gonnt' ich denn das? Ich gann Sie ja keen Englisch!“

(So geh t's!) Laternenanzünder über die Einführung des elektrischen Lichts: „So ist es auf der Welt. Da lernt mer nu sei G'schäft und nachher erfinde swas, wo sunseren gar nimmer brauchen.“

Für die Redaktion verantwortlich: Heinr. Wartmann in Thorn.

Ammonin,

bestes Wasch- und Reinigungsmittel, à Packet 10 Pf., empfiehlt die Drogenhandlung H. Claass.



Abgezogen u. genau regulirt!

Silb. Cyl.-Rem., 6—10 Rub., 14—25 Mk.
Silb. Anker-Rem., 15—19 Rub., 22—60 „
Silb. Damen-Rem., 6—10 Rub., 16—24 „
Gold. Damen-Rem., 10 Rub., 24—80 „
Gold. Herr u. Rem., 15 Rub., 40—180 „

Rekulationen schon von 3 1/2 Mk. an,
Regulatore mit Schlagwerk 12 60 Mk.,
Welder u. Wanduhren von 3 Mk. an.
Für jede Uhr 3 Jahre schriftl. Garantie.
Großes Lager von

Bijouteriewaaren,

als Broschen, Ohrringen, Armbändern,
Ringen, Kreuzen etc.
zu staunend billigen Preisen.

Optische Artikel.

Reparaturen an Uhren, Goldsachen, Brillen
sauber und billig.

**Louis Joseph, Uhrmacher,
Seglerstraße.**

Julius Dupke,

Gerberstrasse 33,

Schuh- und Stiefel-Geschäft

empfiehlt sich bei Bedarf fertiger Schuhe und Stiefel jeden Genres,
sowie zur

Anfertigung nach Maass für Damen, Herren u. Kinder

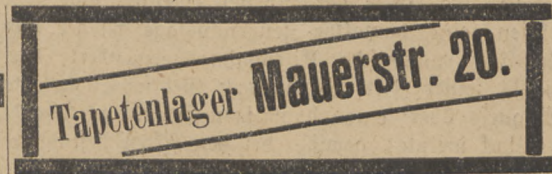
unter Zusicherung guter, passender Handarbeit bei prompter
und reeller Bedienung.

Reparaturen werden aufs sauberste ausgeführt.



Die billigsten Tapeten

erhält man immer noch im



Die geschmackvollsten Muster sind vorrätzig.

**Berliner
Wasch- u. Plättanstalt**

von

J. Globig-Mocker.

Aufträge per Postkarte erbeten.

Eine möblierte Wohnung
nebst Burschengeläß Tuchmacherstr. 14.

**Brenn- u. Nutzholz-
Verkauf**

in Forst Neuhoß bei Steinau Wpr. täglich
Vor- und Nachmittag durch Förster Thiele.

Klosterstr. | 2 fl. Wohnungen je 2 Zim.,
Küche u. Keller zu verm.
Fr. Winkler.

Am billigsten kauft man
die neuesten

Tapeten

in den verschiedensten Mustern bei

J. Sellner, Gerechtestr.

Tapeten- und Farbengroßhandlung.
Musterkarten überallhin franco.



Regenschirme,
Stöcke, Bürsten,
Kämme, Parfüme-
rien und Seife.

F. Menzel.

Hamburger Rothe Kreuz. — Zieh.
am 18., 19., 20. April.
Stettiner große Pferde-Lotterie.
Zieh. am 8. Mai.

empfiehlt und versendet
**St. v. Kobiolski, Cigarrenhandlung,
Breitestr. 8.**

Wohnungen zu vermieten
Strobandstraße 12. Putzohbach.

Ein möbliertes Zimmer
nebst Burschengeläß ist von sofort zu ver-
mieten **Brüdenstr. 8, I.**

Die von der Druckerei der
„Ostdeutschen Zeitung“ benutzten

Laden-Räumlichkeiten

sind von sofort zu vermieten.

Julius Buchmann, Brüdenstr. 34.

Brüdenstraße Nr. 10 ist die 1. Etage
von sofort zu verm. **Julius Kusel.**

Bromberger Vorstadt Nr. 46 vom
1. April 1894 die rechtsseitige Parterre-
Wohnung. Näheres zu erfragen Brüden-
straße 10.

Breitestr. 35 ist eine Wohnung,

3 Zimmer, Entree, Küche, Zubehör und
Wasserleitung, vom 1. April zu vermieten.
Thorn. **C. B. Dietrich & Sohn.**

2 herrschaftlich ausgestattete Zimmer (un-
möblirt) sofort zu vermieten

Calmerstr. 6, parterre.

4 Zimmer nebst Zubehör

sind Heiligegeiststr. 18, 2 Treppen,
von sofort oder 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen bei

A. Rosenthal & Co., Gutgeschäft.

Ein m. Zim. m. Pension billig z. v. Zu
erfragen Mauer- und Breitestr.-Ecke.

Ein gut möbl. Parterrezimmer ist sofort
zu vermieten **Mauerstraße 38.**

Wohnung, 4 Z., Kab., Zubeh., v. 1. April
verfügungsh. zu verm. Seglerstr. 3 part.

Eine größere Familienwohnung ist
im Hause des Herrn Fleischermeister
Borchardt zu vermieten.